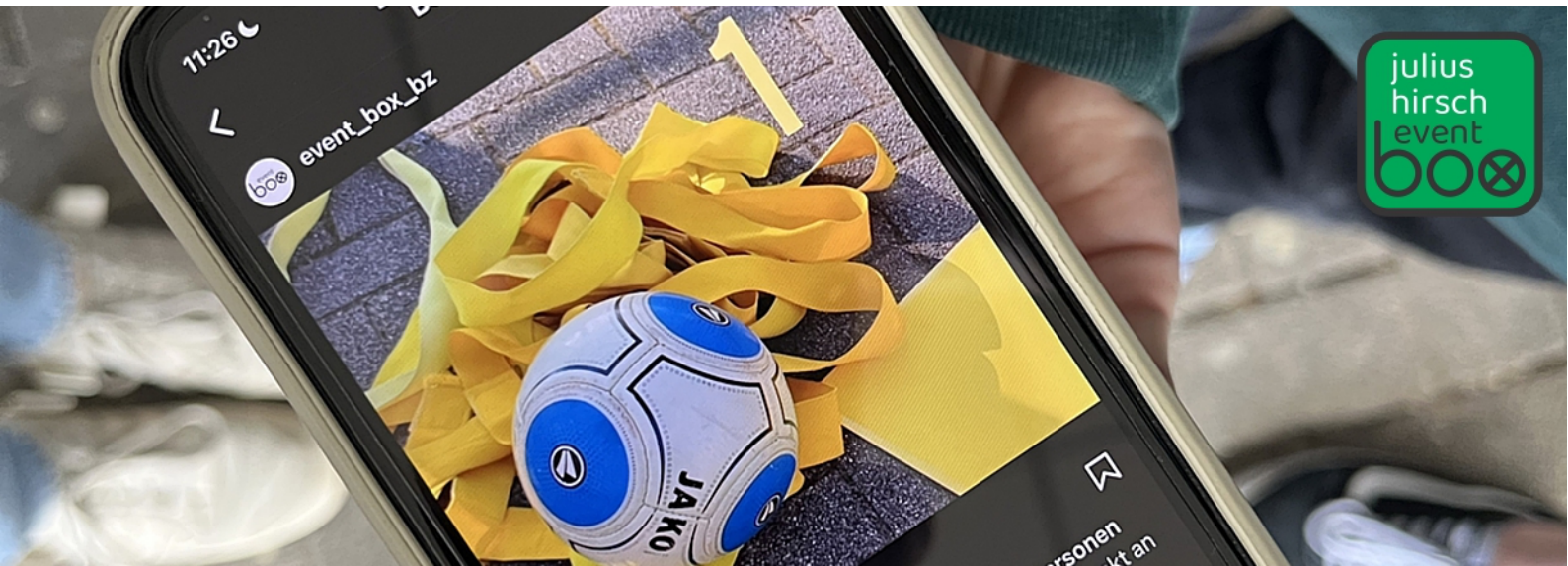




Instagram für euer eigenes Julius-Hirsch-Event. Das Wichtigste auf einen Blick!

Die Digitalisierung verändert nicht nur den Unterricht, sondern auch die schulische Öffentlichkeitsarbeit, diese ist somit ein fester Bestandteil moderner Bildungslandschaften. Soziale Netzwerke wie **Instagram** ermöglichen Schulen eine visuelle Form der Öffentlichkeitsarbeit. Wenn man dieses richtig nutzt, kann man einen solchen Auftritt zur Schulidentität nutzen und dazu beitragen die demokratische Bildung zu fördern und SchülerInnen medienkompetent einzubinden.

Welche Inhalte vermittelt Instagram?

- Viele Schüler*innen nutzen es – hohe Reichweite und schnelle Verbreitung
- Gute Möglichkeit, Projekte, Schulalltag und Werte sichtbar zu machen.
- Identifikation mit der Schule fördert die Außenwirkung

Wo liegen die Möglichkeiten und Schwierigkeiten

Chancen:

- Sichtbarkeit der Schule für die Öffentlichkeit
- Förderung der Medienkompetenz
- Erweiterung/ Steigerung der Schüler*innen-Beteiligung an Schulaktivitäten für demokratische Inhalte

Risiken:

- Datenschutzprobleme
- Rechtliche Probleme
- Ungewollte Kommentare

→ schauen Sie sich zu den Risiken bitte das Hinweisblatt an.

So geht ihr am besten vor

- Schulleitung muss zustimmen und trägt die Verantwortung
- Zugangsdaten (Passwörter) sicher bei der Schulleitung hinterlegen
- Klare Zuständigkeiten: z. B. ein/e Öffentlichkeitsbeauftragte/r
- Kommentarfunktion am besten deaktivieren – Instagram ist kein offizieller Kommunikationsweg



Die Anleitung

- Dokumentation von Projekten, Schulveranstaltungen, Ergebnissen
- Inhalte, die die Identifikation mit der Schule fördern
- Werte & Demokratietarbeit
- Kreative Inhalte: Stories, Reels, Hashtags

Tipps für einen guten Start

- Ziele festlegen (z. B. Sichtbarkeit, Projekt-Doku)
- Content-Plan erstellen (wann, was, wer postet)
- Einwilligungen einholen (Musterformulare nutzen)

→ schauen Sie sich bitte das Hinweisblatt an

- Klein anfangen – regelmäßig posten – auswerten

Unsere Erfahrungen

Für uns war es an der Schule sehr schwierig Beiträge zu posten, da wir immer darauf achten mussten, dass keine Personen auf den Bildern zu sehen sind. Das hat dazu geführt, dass es uns sehr schwer gefallen ist, Beiträge hochzuladen und diese meist eher langweilig waren.

Was wir aber während der ganzen Zeit gelernt haben ist, dass Videos deutlich öfters angesehen werden und dadurch eine größere Reichweite erzeugen. Besonders kurze Videos sind sehr beliebt, da sie auch vielen Instagramnutzern angezeigt werden die unserem Account nicht folgen.

- **Merksatz:** Weniger ist mehr. Sicherheit & Datenschutz gehen immer vor. Ein Schul-Instagramaccount soll motivieren und informieren – nicht gefährden.

Hinweise

Recht & Datenschutz



- **Keine** Fotos oder Daten von Schüler*innen ohne schriftliche Einwilligung (**von den Eltern und ab 14 Jahren auch den Schüler*innen selbst**).¹
- Lehrkräfte ebenfalls nur mit schriftlicher Zustimmung.
- Besser: Bilder von Gebäuden, Projekten, Materialien oder Situationen ohne erkennbare Personen.
- Urheberrecht beachten: Bilder darf man nur mit Zustimmung des Fotografen, also des Urhebers veröffentlichen. Das gleiche gilt für fremde Marken oder Logos, diese darf man ebenfalls nicht ohne Genehmigung auf dem Instagramaccount hochladen.²

Die Nutzung von Musterformularen wird dabei empfohlen (diese Vorlagen findet man bei Landesbildungsportalen)

Mit diesem Link kommen Sie direkt zu den jeweiligen Einverständniserklärungen für Baden-Württemberg:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_recht/form/page/s_l_daten/

- Bitte informieren Sie sich zu den allgemeinen Bestimmungen in ihrem Bundesland!
- Und fragt was Ihnen ihre Schulleitung erlaubt!

¹ <https://it.kultus-bw.de/Lde/Startseite/IT-Sicherheit/soziale-netzwerke>

² <https://www.urheberrecht.de/social-media/>